

## Kurzbericht: ABB Pensionskasse

Es gibt Aufwind! Die Finanzkrise von 2008 verlängerte sich noch ins Jahr 2009. Der Tiefpunkt war der 28. Februar 2009. Die Mehrheit der Pensionskassen hatten zu diesem Zeitpunkt Unterdeckung, auch die ABB Pensionskasse.

Der Finanzmarkt und die Börse bekamen Aufwärtstrend, so dass die Pensionskasse bis zum Jahresende wieder schwarze Zahlen schreiben konnte und mit einem kleinen Plus das neue Jahr begann. Das ist eine kleine „Beruhigungsspielle“ für die Pensionierten und die noch kommen werden.

Der Friede ist aber damit nicht eingekehrt. Die Altersguthaben der Aktiven werden gemäss Regierungsbeschluss weiterhin nur mit 2% verzinst.

Das grössere Problem ist die demographische Entwicklung, d.h. die Pensionierten werden immer älter. Einerseits haben wir die Medizin, (auch nicht gerade billig) und andererseits die vernünftigeren und bessere Lebensweise der älteren Menschen.

Das ist nicht neu. Die ABB Pensionskasse hat seit Jahren die Altersguthaben der Rentner jährlich um 0,5% angehoben um Verluste zu vermeiden. Im weitem wurde der Umwandlungssatz von 7,2% im Jahr 2004 auf 6,6% für das Jahr 2010 stufenweise für die Neurentner gesenkt. (d.h. Fr. 100'000.00 ergibt eine Jahresrente von Fr. 6'600.00)  
Bestehende Renten bleiben unverändert!

Am 7. März 2010 haben wir die Abstimmung über den Umwandlungssatz für zukünftige Renten ab 2012 bis 2016. Er soll auf 6,4% gesenkt werden. Das betrifft auch die niederen BVG Renten. Gemäss den Prognosen für die Zukunft, ist die Reduzierung auf 6,4% eine Notwendigkeit. Solche Vorhersagen haben aber oft die Eigenschaft, dass sie von der Realität abweichen. Darum sind die Abstimmungsunterlagen genau zu studieren, denn es geht um die Pensionen für alle die jetzt noch schaffen.

Edgar Gut, Mitglied der Rentnerkommission

Weitere Informationen später oder unter [www.avadis.ch](http://www.avadis.ch)